

... und trotzdem gefährdet

Aufgrund von Nutzungen unterschiedlichster Art ist nur noch ein Fünftel der natürlichen Auen in Deutschland vorhanden. Davon sind etwa 1% mit Hartholz-Auenwald bedeckt. Auch im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe wurden sie auf kleine, stark fragmentierte Bestände reduziert.

Das Verbundvorhaben „MediAN“

Im Verbundvorhaben „MediAN“ setzt sich ein Team aus Forschung und Praxis für den Erhalt und die Förderung von Hartholz-Auenwäldern ein. Für einen Zeitraum von sechs Jahren (2017 – 2023) sind das die großen Themen unseres Projektes:

- Erforschung der „Kohlenstoffbindung“ und des „Wasserrückhaltes“ von Hartholz-Auenwäldern zum besseren Verständnis und zur Förderung dieser Ökosystemleistungen.
- Erhalt und ökologische Aufwertung von Hartholz-Auenwäldern als Ökosysteme mit großem gesellschaftlichem Nutzen.
- Wiederherstellung von Hartholz-Auenwäldern und Weiterentwicklung von Pflanzverfahren.
- Akzeptanzsteigerung und Wissenstransfer durch Bildungsangebote, Öffentlichkeitsarbeit und regelmäßigen Austausch mit regionalen Akteuren und Akteurinnen.

Mehr Informationen: <http://uhh.de/median>



Projektkoordination und Kontakt:

Universität Hamburg
Biozentrum Klein Flottbek
AG Angewandte Pflanzenökologie
Ohnhorststraße 18, 22609 Hamburg Tel. +49-(0)40-42816-392
Kristin.Ludewig@uni-hamburg.de oder Simon.Thomsen@uni-hamburg.de



Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Das BMBF fördert dieses Projekt als Forschung für Nachhaltige Entwicklungen (FONA); www.fona.de; Förderkennzeichen 01LC1601A - FU.



Weitere Fördermittelgeber sind u.a.

Kurt Lange Stiftung, HIT Umwelt- und Naturschutz Stiftungs-GmbH, Michael Otto Stiftung für Umweltschutz, Naturstiftung David, Stiftung Natur im Norden, Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg



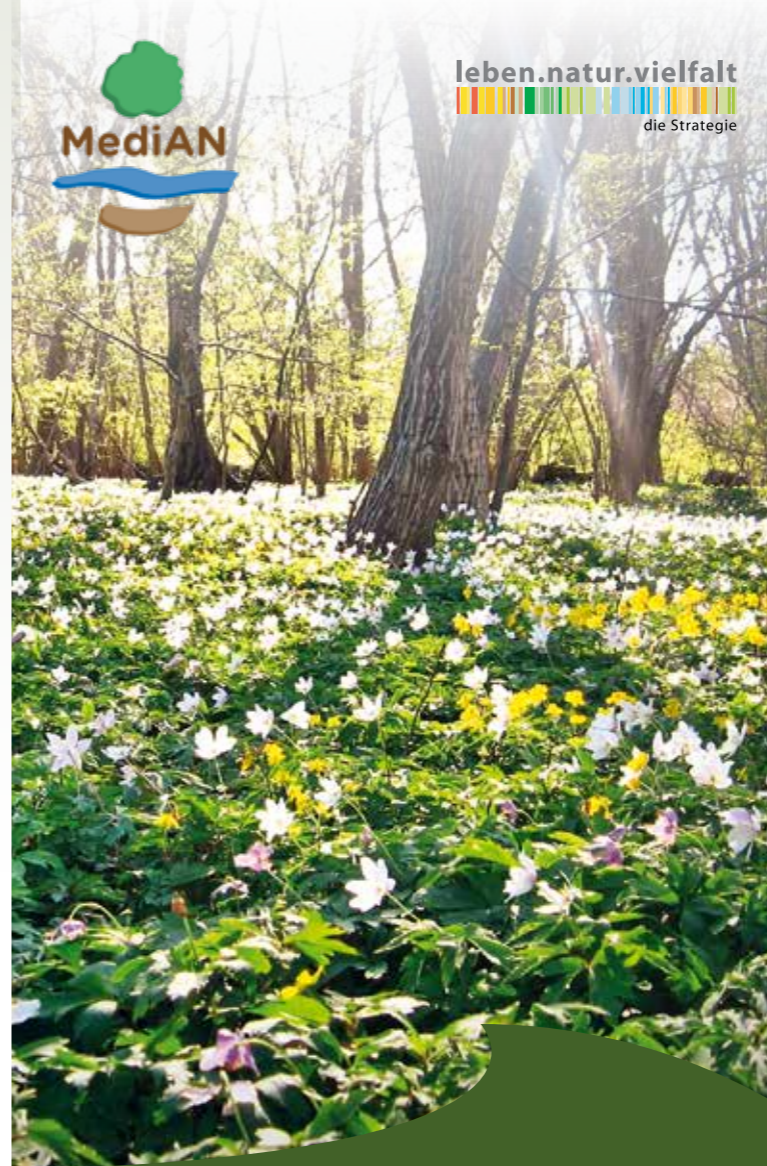
Kurt Lange Stiftung

Impressum

Herausgeber: Trägerverbund Burg Lenzen e.V., Burgstr. 3, 19309 Lenzen (Elbe), info@burg-lenzen.de, www.burg-lenzen.de
Text und Redaktion: Sonja Biwer
Gestaltung: www.tinus-medien.de
Bildrechte: Dieter Damschen, Philipp Gerhard, Jan Schormann, Jens Wegner
Stand: Februar 2018
Auflage: 5.000



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland



FORSCHUNG & UMSETZUNG IN DER FLUSSLANDSCHAFT ELBE

MediAN – Ein Projekt zum gesellschaftlichen Nutzen von Hartholz-Auenwald

Biosphärenreservat
Flusslandschaft Elbe



Hartholz-Auenwald

... ein besonderer Lebensraum

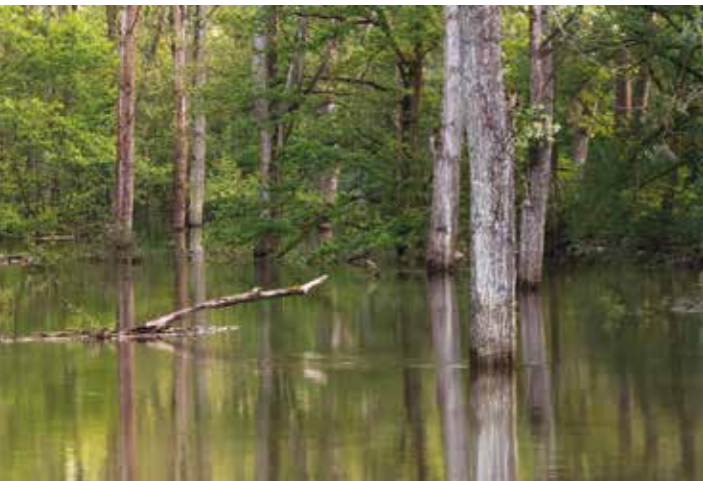
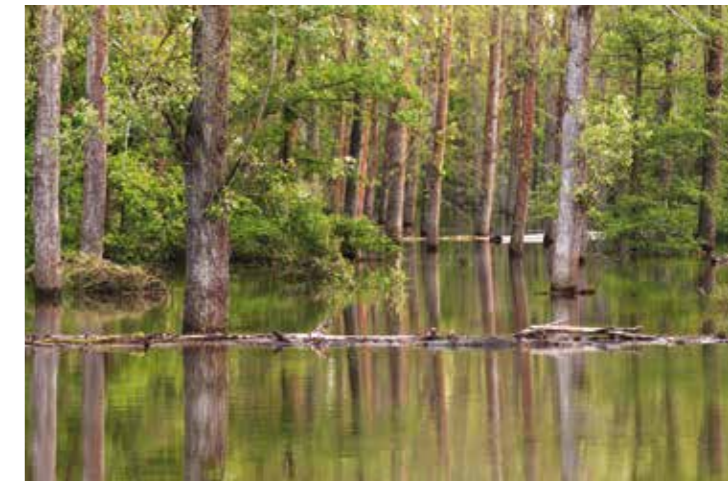


Mit Eichen und Flatterulmen, einem hohen Anteil an Alt- und Totholz sind Hartholz-Auenwälder Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren. Im dynamischen Wechsel zwischen Überschwemmung und Trockenheit fühlen sich Seeadler, Schwarzstorch und Fischotter hier ebenso zuhause wie der Große Eichenbock. Mittel- und Schwarzspechte brüten in den Höhlen der Altbäume, und nicht selten richten Fledermäuse dort als Nachmieter ihr Quartier ein.

... wertvoll für unsere Gesellschaft

Neben der Lebensraumfunktion sind Hartholz-Auenwälder von großem Nutzen für unsere Gesellschaft! Sie sind in der Lage, große Wassermengen besonders gut aufzunehmen. Wie ein Schwamm halten sie das Wasser zurück und beeinflussen dadurch das Abflussverhalten unserer Fließgewässer. Eine wichtige Eigenschaft in Anbetracht der extremen Hochwasserereignisse der letzten Jahre an der Elbe!

Hartholz-Auenwälder leisten auch einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz, denn sie binden große Mengen Kohlenstoff in Vegetation und im Boden. Zudem filtern sie Sedimente und Schadstoffe aus dem Wasser. Nicht umsonst werden Flussauen auch als Nieren unserer Landschaft bezeichnet. Und wer spaziert nicht gerne durch einen alten, naturnahen Wald? Ein hoher Erholungswert kommt also obendrein hinzu.





Forschung und Umsetzung im Verbundvorhaben „MediAN“ (2017 – 2023)

Forschungspartner und Forschungsfragen:



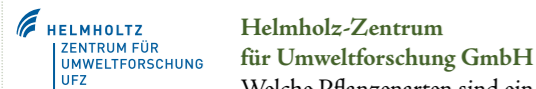
Universität Hamburg
Angewandte Pflanzenökologie:

Wie verändert sich die Kohlenstoffbindung in Hartholz-Auenwäldern im Laufe der Zeit? Welche Wechselwirkungen zwischen Gehölzen und symbiotischen Bodenpilzen (Mykorrhiza) sind wichtig für den Jungaufwuchs in diesen Wäldern? Wie wirken sich die Bestandesstrukturen von Hartholz-Auenwäldern auf den Wasserabfluss aus?

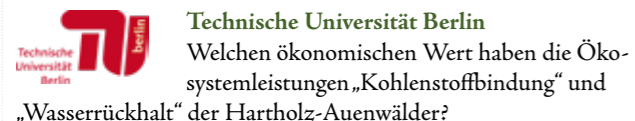
Institut für Bodenkunde: Unter welchen Bedingungen speichern die Böden der Auenwälder am meisten Kohlenstoff? Wie beeinflussen sich der Wasserhaushalt der Böden und das Wachstum der Bäume gegenseitig?



Wie wirkt sich die Entwicklung von Hartholz-Auenwäldern auf die Bodenbiodiversität aus? Welche ökologischen Leitbilder können für Auenwälder anhand der Bodenfauna entwickelt werden? Welche Rolle spielen Bodentiere für die Ökosystemleistungen von Hartholz-Auenwäldern?



Welche Pflanzenarten sind ein Hinweis für intakte Kohlenstoff- und Wasserspeicherungsfunktionen von Hartholz-Auenwäldern? Wie kann man die Kohlenstoffbindung durch Hartholz-Auenwälder für große Gebiete berechnen?



Welchen ökonomischen Wert haben die Ökosystemleistungen „Kohlenstoffbindung“ und „Wasserrückhalt“ der Hartholz-Auenwälder?

Praxispartner und geplante Umsetzungen:



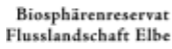
Europäisches Zentrum für Auenökologie des BUND; Trägerverbund Burg Lenzen e. V.

Mit Hilfe der Erkenntnisse des Verbundvorhabens „MediAN“ trägt der Trägerverbund Burg Lenzen e.V. dazu bei, in der brandenburgischen Elbtalau naturnahe Auenwälder zu erhalten und wieder herzustellen. Zudem wird durch innovative Bildungsangebote und Öffentlichkeitsarbeit die Bedeutung von Auenwäldern für unsere Gesellschaft vermittelt.



Loki Schmidt Stiftung
Die Loki Schmidt Stiftung kauft in der niedersächsischen Elbtalau Grundstücke, um Auenwälder zu entwickeln. Die Hochwasser-Unbedenklichkeit wird zuvor in einem Genehmigungsverfahren geprüft. Zudem entwickelt sie eine leihbare Wanderausstellung über Hartholz-Auenwälder und wesentliche Inhalte des Verbundvorhabens „MediAN“.

Kooperationspartner:



Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe
Das Projektgebiet liegt im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe. Die

Forschung und Umsetzung findet hauptsächlich im brandenburgischen und niedersächsischen Teil statt. Biosphärenreservate sind Modellregionen, die das Ziel haben, historisch gewachsene Kulturlandschaften zu schützen und nachhaltig zu entwickeln. Sie sind wichtige und erfahrene Partner im Projekt.

Was bedeutet „MediAN“?
Mechanismen der Ökosystemdienstleistungen von Hartholz-Auenwäldern: Wissenschaftliche Analyse sowie Optimierung durch Naturschutzmanagement
<http://uhh.de/median>



Im Verbundvorhaben „MediAN“ verknüpfen wir Ergebnisse und Erfahrungen aus Forschung und Praxis sinnvoll miteinander. In regelmäßigen Treffen mit verschiedensten Akteuren und Akteurinnen im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe diskutieren wir aktuelle Erkenntnisse und entwickeln sie gemeinsam weiter.

Projektgebiet im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe: 150 Stromkilometer von der Havelmündung bis nach Lauenburg



Datenquelle: Bundesamt für Naturschutz (2009) unter Verwendung von Geobasisdaten © GeoBasis-DE / BKG (2009)